

Sudetendeutscher Rat e.v.
Hochstrasse 8, 81669 München
Tel. 089 / 48000360, Fax 089 - 48000359
e-mail: sudetenrat@aol.com

Sudetendeutscher Rat e.V., Hochstr. 8, 81669 München

Deutsch-Polnische Gesellschaft Hamburg e.V.
z.Hd. Frau Dr. Viola Krizak
Berner-Heer-Weg 183
22159 Hamburg

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen, unsere Nachricht vom	Telefon, Name	Datum
sw		Frau Slawik	16. Juli 2009

Aufruf zur Arbeit der Stiftung „Flucht – Vertreibung – Versöhnung“

Sehr geehrte Frau Dr. Krizak,

haben Sie vielen Dank für Ihren Brief vom 9. Juli 2009 in obiger Angelegenheit.

Als Mitglied des Stiftungsrates sehe ich unsere Arbeit ähnlich wie Sie. Es ist in der Tat bedauerlich, dass immer wieder von verschiedenen Seiten versucht wird, das Ganze politisch auszuschlachten. In der Zwischenzeit hat der Beirat seine Arbeit aufgenommen und bereits in zwei Sitzungen bewiesen, dass er seine Arbeit mit großer Sensibilität angeht. Fast alle Beschlüsse fielen einstimmig. Als Stiftungsdirektor wurde Prof. Dr. Manfred Kittel ohne Gegenstimme gewählt.

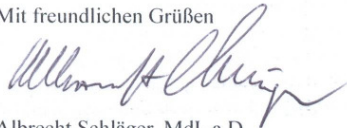
Meiner Meinung nach war die Diskussion um den freien Platz von Erika Steinbach total überflüssig und sehr bedauerlich, zumal Frau Steinbach mit den mittel-osteuropäischen Ländern wie Polen, Tschechien oder Ungarn allerbeste Kontakte hat. Leider sind in Polen weite Kreise immer noch sehr skeptisch gegenüber der Stiftung „Flucht – Vertreibung – Versöhnung“. In der Tschechischen Republik besteht eine absolute Neutralität, dies hat man mir im Außenministerium immer wieder bestätigt.

Ganz anders verläuft die Diskussion in den baltischen Staaten und Ungarn. Die ungarische Parlamentspräsidentin hatte Frau Steinbach im vergangenen Herbst eingeladen. Die BdV-Präsidentin hat im ungarischen Parlament gesprochen. Der BdV hat der Parlamentspräsidentin für ihre Verdienste um den Ausgleich zwischen Ungarn und Deutschen bei der Gelegenheit die Verdienstmedaille des Verbandes verliehen.

Auch der 9-köpfige wissenschaftliche Beirat zur Stiftung, der am 3.7.2009 gewählt wurde, wo auch die Länder Polen, Tschechien und Ungarn berücksichtigt sind, lässt auf eine fruchtbare Arbeit hoffen.

Ich denke, dass vorstehende Zeilen geeignet sind, Ihrem berechtigten Aufruf Rechnung zu tragen.

Mit freundlichen Grüßen



Albrecht Schläger, MdL a.D.
Generalsekretär